



ÖSTERREICH & DIE EU

ÖSTERREICHISCHE EU-RATS-
PRÄSIDENTSCHAFT 2018,
EUROPAWAHL 2019
C. HÜFFEL | F. PLASSER | D. ECKER
124 Seiten
SC | 11,5 x 16 cm | EUR 7,00
ISBN: 978-3-903207-18-9

Einblicke über die Abläufe der Europäischen Union, das Zusammenwirken einzelner Institutionen, Verständnis für die EU als Ganzes – das ist das Ziel von *Österreich & die EU*. Gerade in einer bewegten Zeit, wo die Europäische Union bzw. der Euro mehr denn je im Mittelpunkt einer öffentlichen Diskussion („Euro-Rettungsschirm“, „Griechenland“) stehen, sind Daten und Fakten über die EU wichtiger als je zuvor. Die Publikation liefert Informationen, Praxisbeispiele und Hintergrundwissen in kompakter, verständlicher Form rund um das vielschichtige und komplex wirkende Thema EU.

HOLZHAUSEN
Der Verlag



RE:THINKING EUROPE

POSITIONEN ZUR GESTALTUNG
EINER IDEE

Hg.: RFTÉ – Rat für Forschung und
Technologieentwicklung
360 Seiten
HC | 17 x 24 cm | EUR 28,00
ISBN: 978-3-903207-15-8 (DE)
ISBN: 978-3-903207-23-3 (EN)

„Rethinking Europe“ ist der Beitrag des Rates für Forschung und Technologieentwicklung zur Diskussion über die Neuausrichtung des gemeinsamen europäischen Projekts. Das Buch versammelt mehr als 20 Beiträge, die sich mit den aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union befassen. Unter den namhaften Autorinnen und Autoren befinden sich u.a. Philipp Blom, Patricia Fara, Ulrike Guérot, Robert Menasse, Anton Pelinka, Carlota Perez, Wolfgang Reinhard, Philipp Ther, Werner Weidenfeld, Benjamin Zeeb und EU-Kommissar Carlos Moedas.

Schwarmintelligenz versus Demokratie

Gerd Ganteför erläutert luzide, wie ein schleichender Rückfall in eine totalitäre Gesellschaft verhindert werden kann. Dazu braucht es das Wissen um menschliche Urinstinkte und den Willen zum kritischen Denken.

Vom Herdentrieb spricht man gern ein wenig verächtlich, wenn es um andere geht. Selbst durchschaut man solche Archaismen natürlich mithilfe der Vernunft. Wie sehr wir aber immer noch von diesen genotypischen Verhaltensmustern geprägt sind, zeigt der Astrophysiker Gerd Ganteför eindrucksvoll in seinem Vergleich mit der Tierwelt. Was man eigentlich ohnehin irgendwie weiß, erhärtet er: Menschen und Tiere weisen in ihrem Sozialverhalten Ähnlichkeiten auf, die auf einer Systematik von Gesetzmäßigkeiten beruhen. Das würde bedeuten, dass wir gar nicht so frei in unserem Verhalten wären, wie wir meinen. Als ein Beispiel wählt er ein kollektives Phänomen wie die „Dichtewellen“ im Straßenverkehr, jene Staus ohne erkennbare Ursachen. Diese entstünden, weil der Vorderste bremst und alle hinter ihm mit den entsprechenden Verzögerungen ebenso, bis zum Stillstand. Würden alle mit genügend Abstand fahren, passierte so etwas nicht. Wir folgen aber



Gerd Ganteför
**Das Gesetz der Herde.
Von Primaten, Parolen
und Populisten – Macht
und Unterwerfung bei Tier
und Mensch**
Edition Zeitblende, 256 S.

Anerkennung. Eigentlich müsste unsere einprogrammierte Regierungsform die Diktatur sein, doch hätten wir dank eines gehörigen kritischen Potenzials, das es auch immer gibt, die Demokratie erreicht. Ein Problem tritt auf, wenn – so wie heute – die Demokratie geschwächt werde, durch den Mangel an verbindenden Idealen in einer Gesellschaft. Wenn aber ein ideologisches Vakuum entstehe, würden viele Menschen den Verführungen populistischer Politiker erliegen, die den Instinkt des Herdentriebs besser ansprechen könnten. Eine spannende Analyse menschlichen Sozialverhaltens, die viel mehr ist: ein Plädoyer zur Überwindung animalischer Urinstinkte zugunsten von Freiheit, Eigenverantwortlichkeit, Egalitarismus, kurz – der Demokratie.

BARBARA FREITAG

Von der billigen Welt

Eine radikale, prägnante und anregende Geschichte des kapitalistischen Wirtschaftens, Maximierens und Ausbeutens.

Das kommt recht unerwartet. Denn bei den im Untertitel genannten „sieben billigen Dingen“ handelt es sich nicht um Jeans, T-Shirts, nicht um Hofer-Offerten oder Weltreisen um 39 Euro. Sondern um: Natur, Geld, Arbeit, Fürsorge, Nahrung, Energie und Leben. Und das ikonische Symbol unserer Zeit ist –, nein, nicht das Auto oder das Smartphone, sondern: der Chicken McNugget. Sagen Jason W. Moore und Raj Patel. Billig produziert in billiger Globalmassentierhaltung (pro Jahr werden 60 Milliarden Vögel geschlachtet!), schlecht entlohnt. Ohne jeden Geschmack. Und ohne Nachhaltigkeit. Somit sinniger Ausdruck einer kapitalistischen Ausbeutungskette, die weniger zu Standards führte als zu profitorientierter Standardisierung.

Moore, Globalhistoriker an der State University of New York, Binghamton, und Patel, vormals bei Weltbank und WTO, heute Research Professor an der University of Texas in Austin, wollen, wie sie schreiben, „zeigen, wie die moderne Welt wurde, was sie ist“. Sie schildern das, so ihr Begriff, „Ka-



Raj Patel, Jason W. Moore
**Entwertung. Eine
Geschichte der Welt in
sieben billigen Dingen**
Übers. v. Albrecht
Schreiber, Rowohlt
Berlin, 352 S.

pitalozän“, die Welt des Kapitals, die für wenige eine gute Welt ist, für die meisten eine mäßige bis schlechte. Es ist eine radikale, radikal prägnante Kapitalismus-Geschichte, die mehrere Jahrhunderte zurückgeht. Radikal skelettiert hat, verglichen mit der englischsprachigen Ausgabe, bei dem der Anhang fast ein Drittel des gesamten Buches ausmachte, der Rowohlt Verlag auch die Nachweise und die Bibliografie, die sich dennoch über 30 Seiten zieht, extra klein gesetzt. Zum Schluss präsentieren die Autoren Korrektur- und Reparaturvorschläge, die recht diffus sind und befremdlicherweise an keiner Stelle über Gutgemeintes, Anständiges und allgemein Gängiges wie soziale Gleichheitsherstellung oder bedingungsloses Grundeinkommen vom Staat hinausgehen. Wollten sie ihre Analyse gar nicht um eine Zukunftsvision ergänzen?

Ein trotz des unbefriedigenden Finales anregendes Buch über alle Parteigrenzen hinweg.

ALEXANDER KLUY